

Inhaltsübersicht

Vorwort ..... V

Inhaltsverzeichnis ..... IX

Literaturverzeichnis ..... XXVII

Allgemeines Literaturverzeichnis..... XXVII

Materialienverzeichnis..... LXIX

    Allgemeine Materialien ..... LXIX

    Materialien zum schweizerischen Sozialversicherungsrecht ..... LXIX

    Materialien zum schweizerischen Haftpflicht- und Zivilrecht.... LXXI

    Materialien zum deutschen Recht (Sozial- und Zivilrecht) ..... LXXII

Abkürzungsverzeichnis.....LXXIII

Vorbemerkungen sowie Zielsetzung und Eingrenzung der  
Untersuchung..... 1

Kapitel 1 Allgemeine Grundlagen ..... 5

§ 1 Grundzüge historischer Entwicklungsschritte der Hinterlassenen-  
sicherung..... 5

§ 2 Institutionen der modernen Hinterlassenensicherung..... 11

    I. Hinterlassenensicherung als Element eines mehrspurigen  
Gesamtsystems ..... 11

    II. Grundlagen der Hinterlassenensicherung durch Haftpflicht-  
recht..... 15

    III. Grundlagen der Hinterlassenensicherung durch Sozial-  
versicherungsrecht..... 24

    IV. Systembedingte Eigenarten der Hinterlassenensicherung im  
Sozialversicherungs- und Haftpflichtrecht..... 43

Kapitel 2 Funktionen der Hinterlassenensicherung ..... 47

§1 Die Mehrfachfunktion der Hinterlassenenenleistungen sowie das  
daraus folgende Spannungsverhältnis..... 47

§ 2 Hinterlassenenenleistungen zum Zweck des Unterhaltersatzes ..... 51

    I. Der Unterhaltsverband und sein Schicksal beim Tod eines  
Mitglieds ..... 51

    II. Sozialversicherungs- und haftpflichtrechtliche Hinter-  
lassenenenleistungen als Unterhaltersatz..... 57

§ 3 Hinterlassenenenleistungen zum Zweck des materiellen Schaden-  
ersatzes..... 177

    I. Der Typus des Schadens im Todesfall ..... 177

    II. Untersuchung einzelner Schadenspositionen ..... 207

§ 4	Hinterlassenenleistungen zum Zweck der Bedarfs- und Bedürftigkeitsdeckung .....	293
I.	Bedarfs- oder Bedürftigkeitssituation der Hinterlassenen als Leistungsvoraussetzung?.....	293
II.	Die Bedürftigkeits- und Bedarfsfrage in den Systemen der modernen Hinterlassenenversicherung im Allgemeinen.....	295
§ 5	Hinterlassenenleistungen zum Zweck des Ersatzes immaterieller Nachteile .....	343
I.	Allgemeine Problemstellung.....	343
II.	Der Ersatz immaterieller Unbill als selbständige Ordnungsaufgabe innerhalb der Hinterlassenenversicherung.....	344
§ 6	Die Hinterlassenenleistungen im Spannungsfeld differenzierter Zweckverfolgung am Beispiel nachträglicher Veränderungen in der familiären Situation der Hinterlassenen.....	353
I.	Wandel der funktionalen Ausrichtung der Hinterlassenenleistungen im zeitlichen Kontext .....	353
II.	Einschlägige Konstellationen nachträglich veränderter Familien- und Unterhaltsverhältnisse und ihre Auswirkungen auf die Hinterlassenenleistungen .....	361
<b>Kapitel 3</b>	<b>Besondere Systemstrukturen der Hinterlassenenleistungen .....</b>	<b>407</b>
§ 1	Grundlagen und Prämissen der Systembildung .....	407
§ 2	Derivative und originäre Anspruchsberechtigungen infolge des Todes einer Person.....	408
I.	Begriffsbildung, Abgrenzung und Erscheinungsformen.....	408
§ 3	Kollektive und individuelle Anspruchsberechtigungen.....	445
I.	Ausgangslage .....	445
II.	Grundelemente kollektiver und individueller Hinterlassenenansprüche.....	447
<b>Zusammenfassung und Thesen .....</b>	<b>463</b>	
I.	Nutzen des Zusammenwirkens sozialversicherungs- und haftpfllichtrechtlicher Hinterlassenenversicherung im Allgemeinen .....	463
II.	Abschluss in 20 ausgewählten Thesen .....	463

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort .....</b>	<b>V</b>
<b>Inhaltsübersicht .....</b>	<b>VII</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>XXVII</b>
Allgemeines Literaturverzeichnis .....	XXVII
Materialienverzeichnis .....	LXIX
Allgemeine Materialien .....	LXIX
Materialien zum schweizerischen Sozialversicherungsrecht .....	LXIX
Allgemeines .....	LXIX
AHVG .....	LXIX
BVG .....	LXX
ELG .....	LXX
MVG .....	LXXI
UVG .....	LXXI
Materialien zum schweizerischen Haftpflicht- und Zivilrecht ...	LXXI
Materialien zum deutschen Recht (Sozial- und Zivilrecht) .....	LXXII
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>LXXIII</b>
<b>Vorbemerkungen sowie Zielsetzung und Eingrenzung der Untersuchung .....</b>	<b>1</b>
<b>Kapitel 1    Allgemeine Grundlagen .....</b>	<b>5</b>
§ 1    Grundzüge historischer Entwicklungsschritte der Hinterlassenensicherung .....	5
§ 2    Institutionen der modernen Hinterlassenensicherung .....	11
I.    Hinterlassenensicherung als Element eines mehrspurigen Gesamtsystems .....	11
II.   Grundlagen der Hinterlassenensicherung durch Haftpflichtrecht .....	15
1.  Funktion und Rahmen haftpflichtrechtlicher Hinterlassenensicherung .....	15
2.  Die normativen Grundlagen haftpflichtrechtlicher Hinterlassenensicherung im Überblick .....	17
a.  In der Schweiz .....	17
b.  In Deutschland .....	20
c.  In Österreich .....	22
d.  Principles of European Tort Law (PETL) .....	23
III.  Grundlagen der Hinterlassenensicherung durch Sozialversicherungsrecht .....	24

1.	Funktion und Rahmen sozialversicherungsrechtlicher Hinterlassenensicherung .....	24
2.	Die normativen Grundlagen sozialversicherungsrechtlicher Hinterlassenensicherung im Überblick .....	25
a.	In der Schweiz .....	25
aa.	Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) .....	25
bb.	Ergänzungsleistungen zur AHV/IV .....	27
cc.	Berufliche Vorsorge .....	27
aaa.	Obligatorische berufliche Vorsorge .....	27
bbb.	Weitergehende berufliche Vorsorge .....	29
dd.	Unfallversicherung .....	29
ee.	Militärversicherung .....	31
b.	In Deutschland .....	32
aa.	Gesetzliche Rentenversicherung .....	33
bb.	Gesetzliche Unfallversicherung .....	36
cc.	Beamtenversorgung .....	37
c.	In Österreich .....	39
aa.	Pensionsversicherung .....	40
bb.	Gesetzliche Unfallversicherung .....	42
IV.	Systembedingte Eigenarten der Hinterlassenensicherung im Sozialversicherungs- und Haftpflichtrecht .....	43
1.	Systemstrukturen der Hinterlassenensicherung im Allgemeinen .....	43
2.	Hinterlasseneneigenschaft als leistungsspezifischer, normativer Realtypus im Besonderen .....	44
a.	Allgemeines zur Begründung der Hinterlasseneneigenschaft .....	44
b.	Hinterlasseneneigenschaft als leistungsspezifische Typenbildung .....	46
c.	Der normative Realtypus der Hinterlasseneneigenschaft .....	46
<b>Kapitel 2</b>	<b>Funktionen der Hinterlassenensicherung .....</b>	<b>47</b>
§1	Die Mehrfachfunktion der Hinterlasseneneleistungen sowie das daraus folgende Spannungsverhältnis .....	47
§2	Hinterlasseneneleistungen zum Zweck des Unterhaltersatzes .....	51
I.	Der Unterhaltsverband und sein Schicksal beim Tod eines Mitglieds .....	51
1.	Unterhaltsverband und Unterhaltsrollen als Präliminarien der Hinterlassenensicherung .....	51
a.	Der Unterhaltsverband .....	51

	b. Der unvollständige (reduzierte) Unterhaltsverband infolge Todes des Unterhaltsgewährenden.....	56
II.	Sozialversicherungs- und haftpfllichtrechtliche Hinter- lassenleistungen als Unterhaltersatz.....	57
	1. Das Zusammenwirken des Unterhaltsverbandes mit sozialen Ausgleichssystemen im Allgemeinen .....	57
	2. Die Unterhaltersatzfunktion der Hinterlassenen- leistungen.....	58
	a. Emanation der Unterhaltersatzfunktion .....	58
	aa. Die Diskussion im Haftpflichtrecht .....	59
	bb. Die Diskussion im Sozialversicherungsrecht....	60
	b. Typisierungselemente unterhaltsersetzender Leistungen in Abgrenzung zum Unterhalt an sich ...	62
	3. Anknüpfung der Hinterlassenleistungen an formelle und materielle Unterhaltskriterien .....	65
	a. Ausgangslage und Übersicht.....	65
	b. Die rechtliche Intensität der von der Hinter- lassenensicherung vorausgesetzten Unterhalts- verbindung.....	67
	aa. Die Bereitstellung vorgezeichneter Abgrenzungskriterien betreffend die rechtliche Intensität der Unterhaltsbeziehung und ihre Bedeutung für die Hinterlassenensicherung .....	67
	bb. Die massgebende rechtliche Intensität der Unterhaltsbeziehungen im Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht .....	69
	aaa. Ursprung der modernen Rechtslage in den Haftpflichtgesetzen des 19. Jahr- hunderts.....	69
	bbb. Anknüpfung an das Konzept des ent- gangenen gesetzlichen Unterhalts durch das Sozialversicherungsrecht .....	73
	ccc. Moderne gesellschaftliche Strukturen und Unterhaltsintensität in der Hinter- lassenensicherung.....	76
	c. Status der betroffenen Hinterlassenen als An- knüpfungskriterium .....	77
	aa. Die grundsätzliche Intention der Anlehnung an Statusverhältnisse und die damit verbundenen Schwierigkeiten .....	77
	bb. Ausgewählte Aspekte der durch die Hinter- lassenensicherung erfassten Statusverhältnisse	80
	aaa. Ehe und Ehedauer .....	80

bbb. Eingetragene Partnerschaft.....	94
ccc. Kindesverhältnis.....	95
ddd. Entfernte Statusverhältnisse, insbesondere am Beispiel der Geschwister .....	100
d. Frühere (aufgelöste) Statusbeziehungen als Anknüpfungskriterium der Hinterlassenensicherung....	105
aa. Ausgangslage.....	105
bb. Bezugnahme der Hinterlassenensicherung auf den scheidungsrechtlichen Unterhalt .....	106
aaa. Ausgangslage .....	106
bbb. Die Korrelation zwischen nachehelichem Unterhalt und Hinterlasseneneleistung an den geschiedenen Ehegatten im Einzelnen .....	108
cc. Dauer der vor dem Tod durch Scheidung aufgelösten Ehe.....	117
dd. Würdigung der Hinterlasseneneleistungen an geschiedene Ehegatten aus Sicht des Unterhaltersatzes .....	119
e. Realbeziehungen als Anknüpfungskriterium der Hinterlassenensicherung.....	120
aa. Die zunehmende Bedeutung faktischer Unterhaltsbeziehungen und ihre partielle Umsetzung in der Hinterlassenensicherung.....	120
bb. Hinterlassenensicherung nichtehelicher Lebenspartner (Konkubinatspartner) im Besonderen.....	121
aaa. Das Bedürfnis nach Hinterlassenensicherung und dessen restriktive Erfüllung in den herrschenden Systemen.....	121
bbb. Die Begünstigung des nichtehelichen Lebenspartners in der beruflichen Vorsorge.....	127
ccc. Würdigung der Hinterlassenensicherung für nichteheliche Lebenspartner aus Sicht des Unterhaltersatzes .....	136
f. Systemspezifische Unterhaltsanknüpfungen der Hinterlassenensicherung.....	137
aa. Ausgangslage.....	137
bb. Geschuldeter oder geleisteter Unterhalt.....	137
aaa. Die Problematik der Divergenz zwischen geschuldetem und geleistetem Unterhalt für die Hinterlassenensicherung.....	137

bbb. Der geleistete Unterhalt ist niedriger als der geschuldete.....	138
ccc. Der geleistete Unterhalt ist höher als der geschuldete.....	142
cc. Dies ad quem der für die Hinterlassenensicherung vorausgesetzten Unterhaltsbeziehung.....	146
aaa. Allgemeines .....	146
bbb. Einzelfragen .....	147
dd. Systemspezifische Unterhaltsbegriffe der Hinterlassenensicherung .....	152
aaa. Ausgangslage .....	152
bbb. Die Unterstützung in erheblichem Masse als Begünstigungsvoraussetzung in der beruflichen Vorsorge.....	153
ccc. Unentgeltliche und dauernde Pflege und Erziehung als Anspruchsvoraussetzung für Waisenrenten an Pflege- und Stiefkinder .....	161
4. Von den Hinterlasseneneleistungen erfasste Unterhaltsrollen.....	164
a. Allgemeines.....	164
b. Haftpflichtrecht .....	167
c. Sozialversicherungsrecht.....	168
d. Würdigung.....	170
5. Von den Hinterlasseneneleistungen erfasste Unterhaltsquellen .....	171
6. Hinterlasseneneleistungen zum Zweck des Unterhaltsersatzes: Zusammenfassende Würdigung .....	174
§ 3 Hinterlasseneneleistungen zum Zweck des materiellen Schadenersatzes.....	177
I. Der Typus des Schadens im Todesfall .....	177
1. Die Schadensgerichtetheit haftpflichtrechtlicher und sozialversicherungsrechtlicher Hinterlasseneneleistungen.....	177
2. Der Schaden infolge Todes im Spannungsfeld zwischen Direkt- und Reflexschaden .....	178
a. Das herrschende Verständnis des todesfallbedingten Schadens als Reflexschaden .....	178
b. Kritik an der herrschenden Auffassung: Schaden der Hinterlassenen als Direktschaden.....	180
aa. Ausgangslage der Problematik .....	180
bb. Das Rechtsgut des menschlichen Lebens als Ausgangspunkt ersatzfähigen Schadens .....	184

	aaa. Ausgangslage .....	184
	bbb. Wertersatz für das menschliche Leben nach der ökonomischen Analyse des Rechts.....	185
	ccc. Rechtsfortsetzung verletztter Vermögens- interessen.....	187
	cc. Lösungsansätze zur dogmatischen Einordnung des Tötungsschadens als personell einge- schränkten Direktschaden.....	195
	aaa. Gang der Untersuchung.....	195
	bbb. Der Wirkungsrahmen der Tötung eines Menschen aus schadensrechtlicher Sicht .	196
	ccc. Vermeidung ausufernder Ersatzpflichten.	202
	c. Zusammenfassung der Ergebnisse .....	206
II.	Untersuchung einzelner Schadenspositionen .....	207
	1. Die Notwendigkeit der Bildung von Einzelschadens- positionen.....	207
	a. Im Allgemeinen.....	207
	b. Die Einzelschadenspositionen im Todesfall.....	208
	2. Ersatz todesfallbedingter Kosten .....	209
	a. Allgemeines.....	209
	b. Die Positionen im Einzelnen .....	210
	aa. Die Bestattungskosten i.e.S. ....	210
	bb. Leichentransportkosten.....	212
	cc. Ersatz für Trauerkleider.....	213
	dd. Reisekosten und Verdienstausschlag der Hinter- lassenen.....	213
	ee. Grabunterhaltskosten .....	214
	ff. Das Problem der überholenden Kausalität beim Ersatz todesfallbedingter Kosten .....	217
	c. Die Vorteilsanrechnung.....	218
	aa. Allgemeine Grundlagen.....	218
	bb. Vorteilsanrechnung bei den Bestattungskosten im Besonderen .....	220
	d. Die anspruchsberechtigten Personen.....	221
	3. Unterhalts- und Versorgungsschaden .....	223
	a. Einleitende Bemerkungen .....	223
	b. Abgrenzung zwischen Unterhalts- und Ver- sorgungsschaden.....	224
	c. Unterhalts- und Versorgungsschaden im Haft- pflichtrecht .....	225
	aa. Berechnungsmethoden des Unterhalts- bzw. Versorgungsschadens .....	225



aaa. Allgemeines .....	225
bbb. Barunterhaltsschaden .....	225
ccc. Naturalunterhaltsschaden .....	229
bb. Die Definition der massgeblichen Unterhalts- bzw. Versorgungsleistungen .....	230
aaa. Die Korrelation von Netto- oder Brutto- erwerbseinkommen, Rentenversorgung und Erbschaftsversorgung .....	230
bbb. Ersatzfähigkeit des Vorsorgeausgleichs- schadens .....	235
ccc. Keine Ersatzfähigkeit von Unterhalts- rückständen .....	237
cc. Die Rolle eigenen Einkommens der Hinter- lassenen bei der Schadensberechnung .....	238
aaa. Überblick .....	238
bbb. Bisher erzielttes Einkommen .....	239
ccc. Nach dem Todesfall erzielttes bzw. erzielbares Einkommen .....	239
dd. Elemente der Vorteilsanrechnung beim Unter- halts- bzw. Versorgungsschaden .....	244
aaa. Übersicht .....	244
bbb. Anrechnung eingesparter Unterhalts- aufwendungen .....	245
ccc. Anrechnung eingesparter Ausbildungs- kosten? .....	247
ddd. Vorteilsanrechnung bei erbrechtlichen und güterrechtlichen Ansprüchen sowie Leistungen aus Lebensversicherungen? ...	248
ee. Der zeitliche Rahmen des Unterhalts- bzw. Versorgungsschadens .....	251
ff. Zeitpunkt der Schadensberechnung .....	253
d. Unterhalts- und Versorgungsschaden im Sozial- versicherungsrecht .....	255
aa. Der Schadensbezug sozialversicherungs- rechtlicher Hinterlassenenleistungen im Allgemeinen .....	255
aaa. Übersicht .....	255
bbb. Die grundsätzliche Bedeutungslosigkeit der Leistungsbemessungsmodalitäten .....	256
ccc. Schadenshöhe als Messgrösse .....	257
ddd. Schadensdauer als Messgrösse .....	274

bb.	Einzelfragen im Zusammenhang mit dem Schadensprinzip bei sozialversicherungsrechtlichen Hinterlassenenleistungen.....	276
aaa.	Versorgungsschaden und Unterstützung in erheblichem Masse in der Begünstigungsordnung.....	276
bbb.	Versorgungsschadensprinzip beim Ausgleich ausgefallener Vorsorgeausgleichsleistungen? .....	276
cc.	Zusammenfassende Würdigung.....	277
4.	Erbschafts- und Entwertungsschaden .....	277
a.	Die Bedeutung des Erbschafts- und Entwertungsschadens im geltenden Recht und Kritik .....	277
b.	Umsetzung der Rechtsfortbildung.....	279
5.	Frustrationsschaden .....	279
a.	Der Frustrationsschaden in Lehre und Rechtsprechung .....	279
b.	Der Frustrationsschaden im Todesfall am Beispiel nutzlos gewordener Ausbildungskosten.....	281
aa.	Keine Ersatzfähigkeit im Haftpflichtrecht .....	281
bb.	Entschädigung für Berufsausbildungskosten durch die Militärversicherung.....	282
aaa.	Ausgangslage .....	282
bbb.	Anspruchsvoraussetzungen .....	283
ccc.	Anspruchsberechtigte Personen .....	284
ddd.	Umfang und Funktion der Leistung .....	285
cc.	Die Korrelation nutzlos gewordener Ausbildungskosten mit dem Unterhaltsschaden	286
aaa.	Allgemeines .....	286
bbb.	Bedeutung der infolge Todes nur teilweise realisierten Ausbildung für die Bemessung der Hinterlassenenleistungen zur Abgeltung des Unterhaltsschadens ....	287
dd.	Vorteilsanrechnung für eingesparte Ausbildungskosten .....	289
c.	Zusammenfassende Würdigung .....	290
6.	Hinterlassenenleistungen zum Zweck des materiellen Schadenersatzes: Zusammenfassende Würdigung.....	290
§ 4	Hinterlassenenleistungen zum Zweck der Bedarfs- und Bedürftigkeitsdeckung .....	293
I.	Bedarfs- oder Bedürftigkeitssituation der Hinterlassenen als Leistungsvoraussetzung?.....	293

II.	Die Bedürftigkeits- und Bedarfsfrage in den Systemen der modernen Hinterlassenensicherung im Allgemeinen.....	295
1.	Ausgangslage.....	295
2.	Die Bedarfs- bzw. Bedürftigkeitsvoraussetzung im Haftpflichtrecht.....	296
a.	Die Wandlung des Bedürftigkeitsverständnisses in der bundesgerichtlichen Rechtsprechung zum schweizerischen Haftpflichtrecht .....	296
b.	Die dogmatische Einordnung der Versorgungsbedürftigkeit im Schrifttum .....	297
c.	Die Unterhaltsbedürftigkeit im deutschen Haftpflichtrecht .....	299
d.	Würdigung der Relevanz einer Versorgungsbedürftigkeit im schweizerischen Haftpflichtrecht...	300
3.	Die Bedarfs- bzw. Bedürftigkeitsvoraussetzung im Sozialversicherungsrecht .....	304
a.	Allgemeines.....	304
b.	Hinterlasseneneleistungen mit offengelegtem Bezug auf eine Bedarfs- bzw. Bedürftigkeitssituation .....	306
aa.	Bezugnahme auf eigenes Vermögen und Einkommen der Hinterlassenen .....	306
bb.	Bezugnahme auf die Versorgungssituation der Hinterlassenen.....	308
c.	Hinterlasseneneleistungen mit typisiertem Bezug auf eine Bedarfs- bzw. Bedürftigkeitssituation .....	310
aa.	Allgemeines.....	310
bb.	Das Vorhandensein von bzw. die Unterhaltspflicht gegenüber Kindern (Erfüllung von Familienaufgaben) .....	310
aaa.	Allgemeines .....	310
bbb.	Qualität des Verhältnisses zwischen Kindern und anspruchstellender hinterlassener Person.....	311
ccc.	Zeitliche Rahmenbedingungen des Verhältnisses zwischen Kindern und anspruchstellender hinterlassener Person.	315
ddd.	Leistungskürzung bei schwerwiegender Nichterfüllung der Pflichten gegenüber den Kindern.....	317
eee.	Dauer des Leistungsanspruchs im Spannungsfeld zwischen Unterhaltersatz und Bedarfsdeckung am Beispiel des geschiedenen Ehegatten .....	318

	fff. Würdigung der Typisierung in Bezug auf den Bedarf bei den Hinterbliebenen infolge Familienarbeit im schweizerischen Sozialversicherungsrecht.....	319
	cc. Eigene Invalidität der hinterlassenen Person ....	320
	aaa. Die erhebliche aber verdeckte (bzw. vergessene?) Bedeutung der eigenen Invalidität der hinterlassenen Person für die sozialversicherungsrechtliche Hinterlassenensicherung.....	320
	bbb. Würdigung der Rechtslage im schweizerischen Sozialversicherungsrecht .....	324
	dd. Alter der hinterlassenen Person .....	330
	aaa. Allgemeines .....	330
	bbb. Fortgeschrittenes Alter als typisiertes Bedarfselement.....	330
	ccc. Geringes Alter als typisiertes Bedarfselement.....	335
	ee. Das Zusammenwirken typisierter Bedarfselemente.....	336
	aaa. Interdependenz zwischen Familienaufgaben und Alter.....	337
	bbb. Die Kombination von Alter und Ehe-dauer.....	338
	d. Massnahmen zugunsten Hinterlassener, bei welchen ein konkreter oder typisierter Bedarfsnachweis fehlt.....	338
	4. Hinterlassenenleistungen zum Zweck der Bedarfs- und Bedürftigkeitsdeckung: Zusammenfassende Würdigung	340
§ 5	Hinterlassenenleistungen zum Zweck des Ersatzes immaterieller Nachteile .....	343
I.	Allgemeine Problemstellung.....	343
II.	Der Ersatz immaterieller Unbill als selbständige Ordnungsaufgabe innerhalb der Hinterlassenensicherung.....	344
1.	Die Privatrechtsordnung als Grund- und Ausgangslage.	344
a.	Übersicht der Rechtsposition bezüglich der Ersatzfähigkeit immaterieller Nachteile in der Schweiz, Deutschland und Österreich .....	344
b.	Die Intentionen der Abgeltung immaterieller Nachteile im Rahmen der Hinterlassenensicherung	345
c.	Die anspruchsberechtigten Personenkreise und Grundlagen der Anspruchsbemessung .....	346

	2. Die Abgeltung immaterieller Unbill beim Tod der versicherten Person im Sozialversicherungsrecht.....	348
	a. Die Ausnahme einer ausdrücklichen Abgeltung durch Genugtuung im Militärversicherungsrecht.....	348
	b. Die Implementierung immaterieller Einschränkungen in die ordentlichen Sozialversicherungsleistungen im historischen Kontext .....	349
	3. Hinterlassenenleistungen zum Zweck des Ersatzes immaterieller Nachteile: Zusammenfassende Würdigung .....	351
§ 6	Die Hinterlassenenleistungen im Spannungsfeld differenzierter Zweckverfolgung am Beispiel nachträglicher Veränderungen in der familiären Situation der Hinterlassenen.....	353
	I. Wandel der funktionalen Ausrichtung der Hinterlassenenleistungen im zeitlichen Kontext.....	353
	1. Allgemeines .....	353
	2. Grundstrukturen der Kollision von Unterhalts- und Unterstützungsleistungen und Hinterlassenenversicherung. ....	354
	a. Ausgangslage .....	354
	b. Konkurrenzauflösung im Haftpflichtrecht .....	355
	aa. Die grundsätzliche Subsidiarität von Unterhalts- und Unterstützungsleistungen im Verhältnis zum haftpflichtrechtlichen Schadenersatz.....	355
	bb. Aus der Kollision folgende Ausgleichs- und Regressrechte der subsidiär Unterhalts- bzw. Unterstützungspflichtigen .....	359
	c. Konkurrenzauflösung im Sozialversicherungsrecht. ....	360
	II. Einschlägige Konstellationen nachträglich veränderter Familien- und Unterhaltsverhältnisse und ihre Auswirkungen auf die Hinterlassenenleistungen.....	361
	1. Übersicht.....	361
	2. Heirat einer Waise .....	361
	a. Ausgangslage .....	361
	b. Situation im Haftpflichtrecht.....	362
	c. Situation im Sozialversicherungsrecht .....	362
	d. Würdigung.....	365
	3. Nachträgliche Adoption einer Waise.....	365
	a. Ausgangslage .....	365
	b. Situation im Haftpflichtrecht.....	366
	c. Situation im Sozialversicherungsrecht .....	367
	d. Würdigung.....	368

4. Wiederverheiratung des überlebenden Ehegatten bzw. des überlebenden geschiedenen Ehegatten .....	368
a. Allgemeine Ausgangslage, insbesondere die historische Bedeutung der Wiederverheiratung .....	368
b. Entwicklung der geltenden Rechtslage im Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht .....	370
aa. Entwicklungslinien im Haftpflichtrecht .....	370
bb. Entwicklungslinien im Sozialversicherungsrecht .....	374
cc. Entwicklungslinien bei der Koordination von Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht .....	376
c. Dogmatische Einordnung der Wiederverheiratungsfolgen und Problemfelder .....	376
aa. Die unterschiedlichen Rechtsfolgenregelungen im Haftpflicht- und Sozialversicherungsrecht ..	376
bb. Dogmatische Begründungsansätze der Rechtsfolgenregelungen .....	377
aaa. Übersicht .....	377
bbb. Analogie zu unterhaltsrechtlichen Erlöschensregelungen .....	378
ccc. Wegfallen der Versorgungsbedürftigkeit ..	379
ddd. Wiederverheiratung als Element der Schadenminderungspflicht .....	379
eee. Wiederverheiratung als Tatbestand der Vorteilsanrechnung .....	380
cc. Tatsächliche Wiederverheiratung und hypothetische Wiederverheiratungsmöglichkeit .....	382
aaa. Ausgangslage .....	382
bbb. Wiederverheiratung bei Rentenleistungen	382
ccc. Wiederverheiratung bei Kapitalentschädigungen .....	383
d. Würdigung .....	387
5. Eingehen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft .....	387
a. Ausgangslage .....	387
b. Die Problematik im Haftpflichtrecht .....	388
c. Die Problematik im Sozialversicherungsrecht .....	390
d. Würdigung .....	392
6. Auflösung der Zweitehe .....	393
a. Ausgangslage .....	393
b. Die für ein Wiederaufleben der Hinterlassenenleistungen massgeblichen Beendigungsgründe der Folgeehe .....	393
aa. Rechtsentwicklung und Rechtslage de lege lata	393

aaa. Im Sozialversicherungsrecht .....	393
bbb. Im Haftpflichtrecht.....	397
ccc. Kritik an der geltenden Rechtsfolgen- ordnung im schweizerischen Recht.....	397
c. Die Modalitäten der wiederaufgelebten Hinter- lassenenleistungen, insbesondere ihr Verhältnis zu Unterhaltsansprüchen aus der Folgeehe .....	400
aa. Modalitäten der wiederauflebenden Leistungen .....	400
bb. Verhältnis zwischen wiederaufgelebten Hinterlassenenleistungen und Unterhalts- ansprüchen aus der Folgeehe .....	401
d. Wiederaufgelebte Hinterlassenenrenten und Sozial- versicherungsregress .....	404
7. Hinterlassenenleistungen im Spannungsfeld differen- zierter Zweckverfolgung: Zusammenfassende Würdigung .....	405
<b>Kapitel 3 Besondere Systemstrukturen der Hinterlassenen- leistungen .....</b>	<b>407</b>
§ 1 Grundlagen und Prämissen der Systembildung .....	407
§ 2 Derivative und originäre Anspruchsberechtigungen infolge des Todes einer Person.....	408
I. Begriffsbildung, Abgrenzung und Erscheinungsformen.....	408
1. Begriffsbildung und Anwendungsbereiche.....	408
2. Ansprüche aus eigener oder fremder Versicherung.....	410
a. Die Bedeutung des Erwerbs eigener Versicherungs- positionen im Rahmen der Hinterlassenenversicherung .....	410
aa. Grundlagen des Anspruchserwerbs aus fremder Versicherung .....	410
bb. Ergänzung und (teilweise) Ablösung abge- leiteter Ansprüche durch den Erwerb eigener Versicherungspositionen.....	413
aaa. Allgemeine Grundlagen .....	413
bbb. Wirkungsrahmen derivativ-eigenstän- diger Sicherung und ihr Verhältnis zur abgeleiteten Hinterlassenenversicherung .....	415
b. Kollision zwischen Ansprüchen aus derivativ- eigenständiger und abgeleiteter Hinterlassenen- sicherung .....	418
aa. Allgemeine Problemstellung.....	418
bb. Das Zusammentreffen der Ansprüche des überlebenden und des geschiedenen Ehegatten .....	418

	cc. Das Zusammentreffen von Waisen und geschiedenen Ehegatten.....	420
3.	Originäre und derivative Anspruchsberechtigungen.....	420
	a. Allgemeine Grundlagen .....	420
	b. Rechtserwerb und Modalitäten originärer Anspruchsberechtigungen .....	422
	aa. Zeitpunkt und Voraussetzungen des Rechtserwerbs.....	422
	aaa. Übersicht .....	422
	bbb. Die Rechtsposition des Verstorbenen als Prämisse des originären Anspruchserwerbs .....	422
	ccc. Von der verstorbenen Person zu vertretende Umstände der Herbeiführung des Todesfalles .....	427
	c. Rechtserwerb und Modalitäten derivativer Anspruchsberechtigungen .....	435
	aa. Vererblichkeit der Ansprüche als Voraussetzung des derivativen Rechtserwerbs .....	435
	bb. Gesamt- oder Sonderrechtsnachfolge? .....	437
	d. Besondere Problematiken auf der Schnittstelle zwischen originären und derivativen Anspruchsberechtigungen .....	438
	aa. Überblick .....	438
	bb. Problematische Abgrenzungsfragen zwischen derivativen und originären Anspruchsberechtigungen.....	438
	cc. Kumulation oder Konkurrenz beim Zusammenfallen derivativer und originärer Anspruchsberechtigungen?.....	440
	4. Derivative und originäre Anspruchsberechtigungen: Zusammenfassende Würdigung.....	442
§ 3	Kollektive und individuelle Anspruchsberechtigungen .....	445
	I. Ausgangslage .....	445
	II. Grundelemente kollektiver und individueller Hinterlassenenansprüche .....	447
	1. Begriffsbildung und Entwicklungslinien .....	447
	a. Begriffsbildung und allgemeiner Wirkungsrahmen .	447
	aa. Individuelle Anspruchsberechtigungen .....	447
	bb. Kollektive Anspruchsberechtigungen.....	447
	b. Die Anspruchsindividualisierung in der modernen Hinterlassenensicherung.....	448
	aa. Haftpflichtrecht.....	448



bb. Sozialversicherungsrecht .....	450
c. Argumente für die Individualisierung der An- spruchsberechtigungen .....	451
aa. Übersicht .....	451
bb. Unterschiedliche Bemessungselemente der Leistungen .....	452
cc. Kongruenz der Haftpflicht- und Sozialver- sicherungsleistungen .....	452
dd. Unzureichende Ausgleichsmechanismen innerhalb des reduzierten Unterhaltsverbandes .....	453
d. Problemfelder der Individualisierung der An- spruchsberechtigungen .....	454
aa. Übersicht .....	454
bb. Förderung von Deckungslücken .....	454
cc. Notwendige Auflösung von Konkurrenz- situationen .....	456
aaa. Ausgangslage .....	456
bbb. Ausgewählte Konkurrenzsituationen .....	457
2. Individuelle und kollektive Anspruchsberechtigungen: Zusammenfassende Würdigung .....	460
<b>Zusammenfassung und Thesen .....</b>	<b>463</b>
I. Nutzen des Zusammenwirkens sozialversicherungs- und haftpflichtrechtlicher Hinterlassenensicherung im Allgemeinen .....	463
II. Abschluss in 20 ausgewählten Thesen .....	463
These 1: Hinterlassenentypus als leistungsspezifischer, normativer Realtypus .....	464
These 2: Hinterlassenleistungen sind geprägt durch ihre Multifunktionalität .....	464
These 3: Die rechtliche Intensität der von der Hinterlassenensicherung berücksichtigten Unterhaltsverhältnisse ist historisch bedingt, aber nicht mehr zeitgemäss .....	465
These 4: Die sozialversicherungsrechtliche Hinter- lassenensicherung vollzieht eine Überbewertung von Statusverhältnissen und vernachlässigt faktische Unterhaltsbeziehungen .....	465
These 5: Das Kriterium der «Unterstützung in erheblichem Masse» in der vorsorgerechtlichen Begünstigungsordnung ist problematisch und sollte de lege ferenda aufgegeben werden .....	466

These 6:	Eine kumulativ zu einem konkreten Unterhaltsausfall geforderte Mindestdauer der geschiedenen Ehe kann zu Deckungslücken führen.....	466
These 7:	Vernachlässigter Versorgungsverlust wegen entfallener Natural- und Dienstleistungsver-sorgung im Sozialversicherungsrecht .....	466
These 8:	Das Haftpflichtrecht hat für einen vollumfänglichen Ersatz des materiellen Tötungsschadens einzutreten.....	467
These 9:	Der Vorsorgeausgleichsschaden ist sowohl haftpflichtrechtlich als auch vorsorgerechtlich abzugelten .....	467
These 10:	Erbschaftsstamm und Erbschaftserträge unterliegen einer Vorteilsanrechnung ausschliesslich im Rahmen der Grundsätze der Quellentheorie ...	468
These 11:	Sozialversicherungsrechtliche Hinterlassenenleistungen sollten zur Vermeidung von Überentschädigungen sowie zur Förderung einer geeigneteren Ressourcenallokation einer angemessenen Einkommensanrechnung zugänglich sein.....	468
These 12:	Erbschafts- und Entwertungsschäden sollten im schweizerischen Haftpflichtrecht ersatzfähig sein, soweit sie auch gegenüber dem Getöteten im Falle der Körperverletzung ersetzt worden wären.....	469
These 13:	Das Kriterium der Versorgungs- bzw. Unterhaltsbedürftigkeit kann beim Versorgungsschaden des schweizerischen Haftpflichtrechts keine Anwendung finden .....	469
These 14:	Sozialversicherungsrechtliche Hinterlassenenleistungen weisen eine hohe Bedarfsbezogenheit auf .....	469
These 15:	Dem typisierten Bedarfsmerkmal der eigenen Invalidität der hinterlassenen Person wird im schweizerischen Sozialversicherungsrecht unzureichend Rechnung getragen .....	470
These 16:	Der Interdependenz zwischen Familienaufgaben und fortgeschrittenem Alter als typisierte Bedarfsmerkmale der sozialversicherungsrechtlichen Hinterlassenensicherung ist erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken .....	470

These 17: Das schweizerische Haftpflichtrecht hält hinsichtlich der Abgeltung immaterieller Nachteile bei Tötung einem internationalen Vergleich stand, im Sozialversicherungsrecht besteht Entwicklungspotential.....	471
These 18: Die Rechtsfolgen der Hinterlassenenleistungen bei Wiederverheiratung und möglicher Wiederverheiratung sind anzupassen.....	471
These 19: Sozialversicherungsrechtliche Hinterlassenenrenten sollten auch beim Tod des zweiten Ehegatten wieder aufleben sowie gegenüber nahehelichem Unterhalt aus geschiedener Folgeehe subsidiär ausgestaltet werden.....	472
These 20: Zugunsten des überlebenden Ehegatten und diesem gleichgestellter Personen sollte in der zweiten Säule ein derivativ-originärer Erwerb eigener Versicherungsanwartschaften in Ergänzung zur abgeleiteten Hinterlassenenversicherung eingeführt werden.....	472